

Inhalt

1. Einleitung: Lesarten ottonischer Historiographie	1
2. Die Zeit der sächsischen Kaiser: Über die Willkür historiographischer Epochenbildung	30
3. <i>adde et tolle</i> – Historiographie zwischen Geschichtsexegese und Gegenwartschronistik	49
3.1. Sünder und Erwählter – Thietmar als Exeget Heinrichs I.: Das erste Buch der Chronik	50
3.1.1. Leben und Wirken Heinrichs I. – Sinnebenen der Darstellung	52
3.1.2. Sächsische Wunderwelten – Wunder und Historie	72
3.1.3. Heinrich-Bilder – Historie und Allegorie	80
3.1.4. Erzählerreflexion – Bischof und Historiograph	93
3.2. Thietmar als Chronist Heinrichs II.: Die letzten Bücher der Chronik	105
3.2.1. Das Herrscheritinerar als raum-zeitliches Narrativ	108
Die Itinerarstruktur: Die Jahre 1014 und 1015	111
Dokumentation in Raum und Zeit: Der Sommerfeldzug Heinrichs II. 1015	120
Das Itinerar im Autograph: Nachträge und Ergänzungen ..	130
Die Öffnung des Itinerars im Exkurs	132
3.2.2. Ansätze „nominal-orientierten“ Verstehens	138
3.2.3. Die Erkenntnis Gottes in der Gegenwart – Grenzen und Möglichkeiten	160
3.2.4. Sakralisierung von Raum und Zeit – Liturgische Geschichtsschreibung	177
Stabilität in der Unbeständigkeit – Die ordnungsstiftende Funktion des Herrscheritinerars	177
Herrscheradvent und Kirchenfest – Die liturgische Dimension des Itinerars	184
Zeiten und Orte des Heiligen – Die Schaffung der Gegenwart durch die Liturgie	205
4. Zwischensumme: Konstitutionsbedingungen historiographischer Nachrichten	213

5. Konstitutionsbedingungen historiographischer Nachrichten:	
Zwei Beispiele	218
5.1. Konstruktionsspielräume und Wahrheitskriterien:	
Der „plötzliche Tod“	218
5.1.1. Bemerkenswerte Todesfälle	218
5.1.2. Der Tod Ottos des Großen	226
5.2. „Wie der Herrscher, so die Fürsten“, oder: Ursachen und	
Konsequenzen der Aufhebung des Bistums Merseburg	246
5.2.1. Otto II. – ein minderbegnadeter Herrscher	248
5.2.2. Die Aufhebung des Bistums Merseburg –	
Heilsgeschichte ohne König	267
5.2.3. Die Niederlage bei Colonna Regia –	
Königliche ‚Profangeschichte‘	296
6. Die Zeit der sächsischen Kaiser: Vision und Revision	309
6.1. Revision: Heinrich-Erzählungen und Herrschaftslegitimation im	
kollektiven Gedächtnis der Ottonenzeit. Drei Thesen	310
6.1.1. Liudprand von Cremona – Byzantinische Tradition	
und ottonische Entstehungssituation	317
Exkurs I: Der Ludolphus rex-Eintrag im Essener Nekrolog.	342
6.1.2. Widukind von Corvey – Heinrizianische Anfänge und	
ottonische Zukunft	344
Exkurs II zur Ulrichsvita	364
6.1.3. Thietmar von Merseburg – Der Anfang vom Ende der	
Ottonen	365
6.2. Vision: Die „Salier“ – Über die Entstehung von	
Vergangenheitsbildern am Ende einer Epoche	373
7. Das Ende vom Anfang: Die Dynamik historischen Wissens	389
Anhang	409
Abkürzungen	409
Quellen	410
Literatur	415
Personenregister	457